

NDB-Artikel

Ascherson, Paul Friedrich August Botaniker, * 4.6.1834 Berlin, † 6.3.1913 Berlin. (evangelisch)

Genealogie

V Ferdinand Moritz Ascherson († 1879), Geheimer Sanitätsrat (israelitisch, dann evangelisch);

M Henriette Ferdinandine Auguste (israelitisch, dann evangelisch), T des Berliner Kaufmanns Karl Odenheimer und der Brigitte Springer;

Gvv Samuel Ascherson, Kaufmann; unverheiratet.

Leben

A. erhielt mit 16 Jahren das Reifezeugnis des Friedrich Werderschen Gymnasiums in Berlin und studierte auf Wunsch seines Vaters Medizin. Durch A. Braun, Caspary und N. Pringsheim jedoch mehr für Botanik interessiert, promovierte er 1855 mit der Dissertation „Studiorum phytogeographicorum de Marchia Brandenburgensis specimen“ zum Dr. med. Auf Anregung von Braun schrieb er 1864 eine „Flora der Provinz Brandenburg“, deren Charakter sich durch Betonung der Oekologie und Biologie auszeichnete. Seine botanischen Studien führten ihn wiederholt in die Mittelmeerländer. 1873/74 begleitete er Rolfs auf einer Studienreise nach der Libyschen Wüste, deren Kleine Oase er aufnahm (Botanische Zeitung 1874). 1875 folgte eine genaue Karte der Libyschen Wüste. 1860-76 war er Assistent am Botanischen Garten in Berlin. Nach Verleihung des Dr. phil. h. c. in Rostock habilitierte er sich 1863 in Berlin für spezielle Botanik und Pflanzengeographie. Seit 1894 erschien sein Hauptwerk (mit P. Graebner): Synopsis der Mitteleuropäischen Flora, bis zu seinem Tode in 7 Bänden. A. war nicht nur Botaniker, sondern auch Linguist, Ethnograph und Historiker. Auf Grund seines phänomenalen Gedächtnisses galt er allgemein als lebendes Lexikon.

Werke

Weitere W A. u. G. Schweinfurth, Illustration de la Flore d'Egypte, Kairo 1887, Suppl., 1889;

Flora d. Norddt. Flachlandes, 1899.

Literatur

Festschr. z. Feier d. 70. Geburtstages, 1904 (P);

Leopoldina, 1913;

Berr. d. Dt. Botan. Ges., 1913 (*P*);

BJ XVIII (Totenliste 1913, *L*).

Portraits

in: Gartenflora, 1913.

Autor

Friedrich Herrig

Empfohlene Zitierweise

, „Ascherson, Paul“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 412-413
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
